



Ihr Ansprechpartner
Dr. Eckhard Schenke

Förderstiftung MHH plus der
Medizinischen Hochschule Hannover
Carl-Neuberg-Str. 1
30625 Hannover

Telefon +49 511 532-6549

Fax +49 511 532-3852

E-Mail info@mhh-plus.de

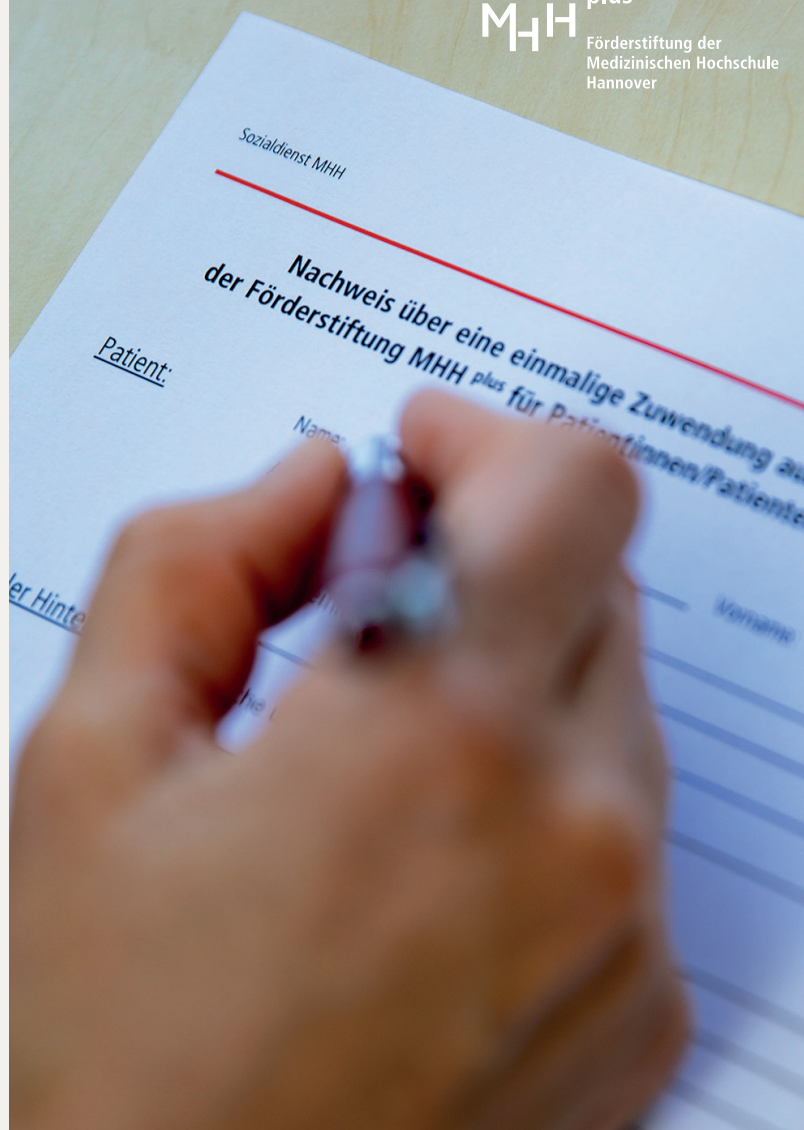
www.mhh-plus.de

Spendenkonto | Sparkasse Hannover

IBAN DE95 2505 0180 0900 4444 44

BIC SPKHDE2HXXX

Stichwort Härtefonds für Krebspatienten



Härtefonds für Krebspatienten

Helfen Sie, damit aus gesundheitlichen
Sorgen keine finanzielle Not wird.

Wenn Krebs auch die wirtschaftliche Existenz bedroht

Krebs ist eine einschneidende Diagnose, die das Leben von Grund auf verändern kann. Dinge, die vorher selbstverständlich erschienen, werden plötzlich zu unüberwindbaren Herausforderungen. Eine wirtschaftliche Grundlage, die bisher für den Lebensunterhalt ausreichte, kann durch die Krankheit auf einmal aus den Angeln gehoben werden. Hier leistet der Sozialdienst der MHH eine wichtige Unterstützung, damit niemand in finanzielle Not gerät, wenn ihn der Schicksalsschlag Krebs ereilt.

Der **Härtefonds für Krebspatienten** der Förderstiftung MHH ^{plus} eröffnet dem Sozialdienst nun ganz neue Möglichkeiten, Menschen auch über organisatorische Belange und fachliche Beratung hinaus konkret zu helfen.

Die 71-jährige Frau Busch (Name geändert) hatte aus Stolz nie einen Antrag auf ergänzende Sozialhilfe gestellt und kam mit ihrer kleinen Rente irgendwie über die Runden. Seit sie an Darmkrebs erkrankt ist, bereiten ihr die zusätzlichen Kosten für Behandlungszuzahlungen, geeignete Kleidung für den Klinikaufenthalt und die Fahrten zur Chemotherapie jedoch immer größere finanzielle Sorgen.

Aus dem Härtefonds kann nun Bekleidung angeschafft werden, die Frau Busch dringend für die anstehende stationäre Rehabilitation benötigt (Jogginzug, Bademantel, Turnschuhe und Badeanzug). Außerdem werden bis zum Beginn der Reha die Zuzahlungen für die Haushaltshilfe übernommen.

Auch das Beispiel des folgenden Patienten zeigt, wie schnell aus einer bescheidenen, aber ausreichenden Finanzlage eine existenzielle Bedrohung werden kann:

Anton Kunert (Name geändert) ist an einer Leukämie erkrankt, die zunächst in Heimatnähe und dann an der MHH im weiter entfernten Hannover behandelt wurde. Aufgrund der langen Krankenhausaufenthalte hat der 32-Jährige, der seit einiger Zeit arbeitslos ist, versäumt den Verlängerungsantrag für das Arbeitslosengeld zu stellen. Die Leistungen wurden eingestellt. Herr Kunert leidet neben den finanziellen Sorgen unter der langen Trennung von seinen Eltern, Freunden und Bekannten.

Daher wird für ihn aus dem Härtefonds eine Telefonkarte finanziert, damit er Kontakt nach Hause halten kann. Außerdem werden die Fahrtkosten für eine Besuchsfahrt der Eltern nach Hannover übernommen. Und der Sozialdienst unterstützt Herrn Kunert selbstverständlich bei der Neubeartragung des Arbeitslosengeldes, damit Mietzahlung und sonstige Grundkosten gedeckt sind.

Helfen auch Sie, schwerkranke Menschen in finanziellen Not-situationen zu entlasten.

Oft braucht es nicht viel, um zu verhindern, dass die Diagnose Krebs in den wirtschaftlichen Ruin führt. Daher zählt für die übergangsweise Hilfe aus dem Härtefonds jeder Euro. **Helfen auch Sie mit – herzlichen Dank!**